

(Diesen Rundbrief schicken wir an die Abonnenten von „Naturkunde aus dem Südwesten“, sowie an die Teilnehmenden am ArtenFinder-Projekt.)

Orientalische Mörtelwespe (*Sceliphron curvatum*) (F. Smith 1870) weiter in Ausbreitung – Aufruf zur Meldung von Vorkommen

von Oliver Röller und Ronald Burger



Abb. 1-4: Orientalische Mörtelwespe, *Sceliphron curvatum* beim Lehm sammeln und putzen. Fotos: Röller

Die Grabwespen mit langem Hinterleibstiel sind auffällige Wespen. Gleich drei Arten von ihnen sind erst seit wenigen Jahren in Rheinland-Pfalz nachgewiesen und zwei davon als Neozoen in Ausbreitung begriffen: *Sceliphron curvatum* und *Isodontia mexicana*. Die Orientalische Mörtelwespe *Sceliphron curvatum* ist v.a. in der Rheinebene häufig und auch in Siedlungen und Häusern zu finden. Der Erstautor konnte diese Art 2017 an mehreren Stellen in der Vorderpfalz, am Gebirgsrand und zuletzt sogar im Pfälzerwald beobachten (Abb. 1-4).

Im Juni und Juli 2017 konnte die Orientalische Mörtelwespe an sonnigen Tagen in Haßloch (Vorderpfalz) permanent am Ufer eines Gartenteiches beim Lehm sammeln beobachtet werden. Wohin sie mit den Lehmkugeln flog, die sie in Windeseile zusammenrollt, konnte bisher nicht herausgefunden werden.

Gemeinsam mit Dominic Frank gelang am 6.07.2017 ein Fund am Ufer eines kleinen Baches in Diedesfeld bei Neustadt, am Übergang der Pfälzischen Rheinebene zum Pfälzerwald.

Besonders interessant ist der Nachweis, der am 08.07.2017 in Rumbach, im Südlichen Pfälzerwald, nahe der französischen Grenze gelang. Bei der Besichtigung von Gärten, gemeinsam mit der Jury des Wettbewerbes „Jardiner pour la biodiversité“, wurden die Teilnehmenden von der Gartenbesitzerin auf die Nester aufmerksam gemacht, die offensichtlich von der Orientalische Mörtelwespe auf einem Polster eines Liegestuhls gebaut worden waren. Das besagte Polster lag zwischen mehreren anderen Polstern im dunklen Innenraum eines Gartenhäuschens. Die Besitzerin hatte die Polster mehrere Wochen lang nicht benutzt und beim Herausnehmen fielen ihr die Tontöpfchen (s. Abb. 5) auf, ohne dass sie wusste, worum es sich dabei handelte. Es musste nicht lange gesucht werden, bis am Ufer des Gartenteiches, der sich neben dem Gartenhäuschen befindet, *Sceliphron curvatum* nachgewiesen werden konnte.



Abb. 5: Die charakteristischen Brutzellen der Orientalische Mörtelwespe, *Sceliphron curvatum*, ca. 2 cm lange Tontöpfchen, die in Reihen hintereinander gebaut werden. Foto: Röller

Wir bitten unsere Leser, Ausschau zu halten nach weiteren Vorkommen der Orientalischen Mörtelwespe und ihre Beobachtungen zu melden. Nachdem nun nachgewiesen ist, dass die Art nicht nur in der Vorderpfalz und in Rheinhessen, sondern auch mitten im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen vorkommt, interessiert uns, wie häufig und verbreitet *Sceliphron curvatum* inzwischen in Rheinland-Pfalz ist. Besonders interessant sind Nachweise außerhalb der Rheinebene, in höheren Lagen der Mittelgebirge und in naturnahen Lebensräume außerhalb von Siedlungen. Solche Nachweise geben uns Hinweise auf die weitere Ausbreitungsfähigkeit der Art. Fotomeldungen können von Experten leicht zugeordnet werden. Erkennbar sollten auf den Bildern der lange Hinterleibstiel und die Färbung der Beine sein.

Literatur:

LAVINIA SCHARDT, CARSTEN RENKER, ALOYSIUS STAUDT & GERD REDER (2012): *Auf stetigem Vormarsch: Die aktuelle Verbreitung von Sceliphron curvatum (F. Smith, 1870) in Deutschland (Hymenoptera: Sphecidae)*, in: Mainzer naturwiss. Archiv 49, 143-164.

GÜNTER KÖHLER et. al. (2014): Weitere Nachweise der Orientalischen Mauerwespe, *Sceliphron curvatum* (F. Smith, 1870), aus Jena/Thüringen (Insecta: Hymenoptera: Sphecidae). Thüringer Faunistische Abhandlungen XIX 2014 S. 117 – 122.

CHRISTIAN SCHMID-EGGER (2005) *Sceliphron curvatum* (F. Smith 1870) in Europa mit einem Bestimmungsschlüssel für die europäischen und mediterranen Sceliphron-Arten (Hymenoptera, Sphecidae). Bembix - Zeitschrift für Hymenopterologie 19: 7-28.